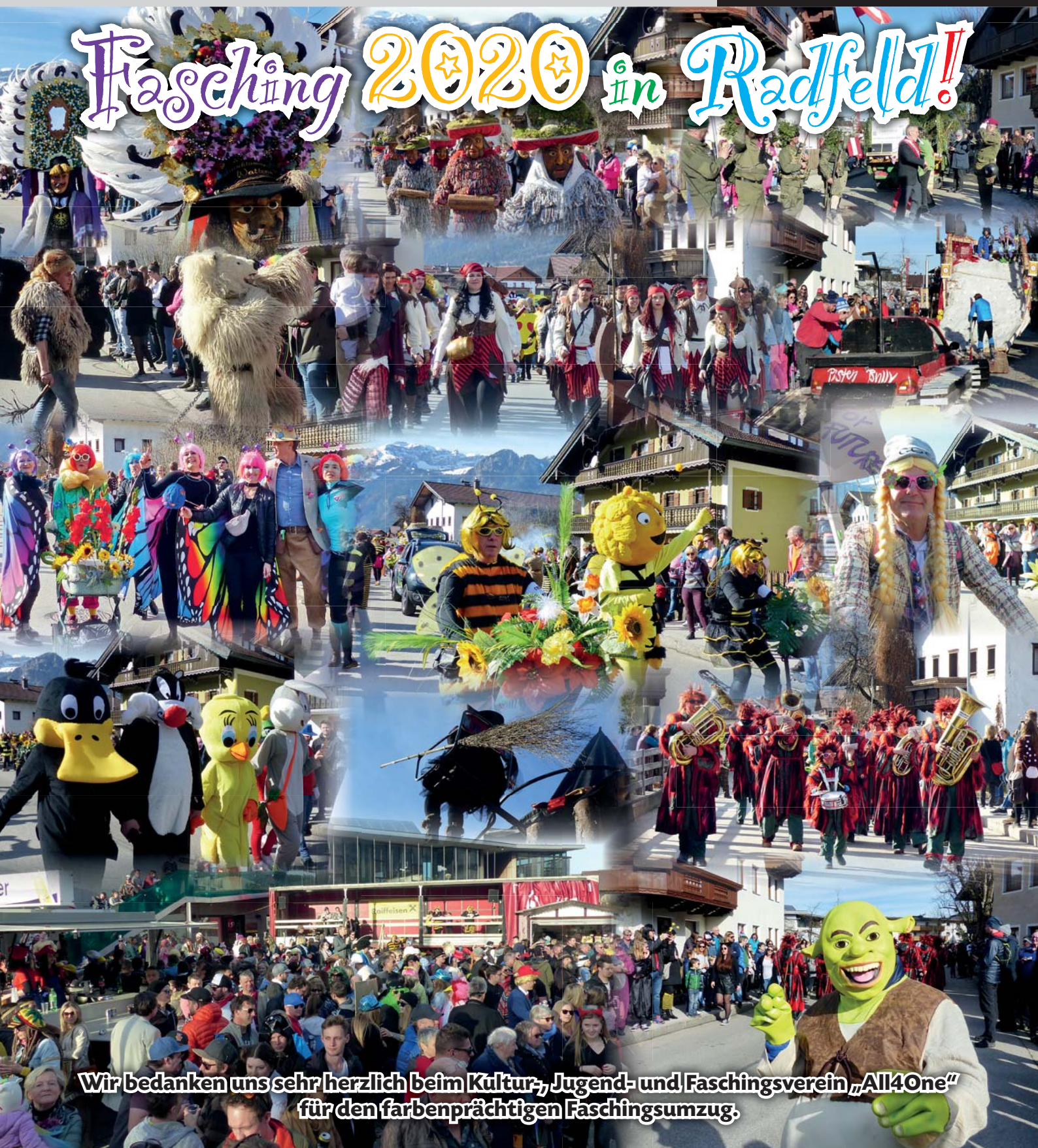




Radfelder Gemeindezeitung

ÄMTLICHE INFORMATIONEN FÜR DIE GEMEINDE RADFELD März 2020

Fasching 2020 in Radfeld!



Wir bedanken uns sehr herzlich beim Kultur-, Jugend- und Faschingsverein „All4One“
für den farbenprächtigen Faschingsumzug.

INHALT

In eigener Sache
Impressum
25 Jahre im Dienst
der Gemeinde Radfeld
70 Jahre verheiratet –
Gnadenhochzeit in Radfeld
Goldene und
Diamantene Hochzeiten
Allgemeine Informationen
zu den Hochzeitsjubiläen
Ansprechpartner im Gemeindeamt
Goldenes Ehrenzeichen
für Krippenbaumeister
Pepi Stubenvoll
Die Rattenberger Anklöpfler
spenden für das Sozialkonto
1. Tiroler Fallschirmspringer Club
spenden für das Sozialkonto
Lionsclub Kramsach Tiroler
Seenland spendete neuerlich
Die Schlacht verloren,
den Tod besiegt
Wasserbautechnische Prüfung von
gewidmeten Baugrundstücken
Anerkennungspreis der Initiative
vielfaltleben für das Projekt
„Alles Bienenweide“
Rechte und Pflichten
der Hundehalter
23. Tauschmarkt
Auf die Wadl'n, fertig
Sozial- und Gesundheitssprengel,
Tag der offenen Tür
Kindergärten Radfeld
Standesfälle/Unsere Jubilare
10. Radfelder Dorfmarkt
Veranstaltungskalender
Aus der Chronistenecke
40 Jahre Grasausläuten
Landesmusikschule Kramsach –
Tag der offenen Tür
Volksschule Radfeld
NMS/NMMS Rattenberg
Landjugend Radfeld
Obst- und Gartenbauverein
Radfeld
Seniorenbund Radfeld
All4one –
Grandioser Faschingsumzug
Schützenkompanie Radfeld
Freiwillige Feuerwehr Radfeld

In eigener Sache ...

Befüllung von Schwimm- bädern – Befreiung von der Kanalgebühr

Bisher wurde die Befüllung von privaten Schwimmbädern durch Nachlass der dem Poolvolumen entsprechenden Kanalgebühren unterstützt. Am 28.11.2019 hat der Gemeinderat auf Empfehlung des Ausschusses für Bau und Raumordnung, Verkehr-Umwelt-Wasser-Kanal beschlossen, diese Förderung nicht mehr zu gewähren.

Meldung von Kindern, die nicht die Neue Mittelschule Rattenberg besuchen

Wenn Kinder aus unserem Dorf nicht in die Neue Mittelschule in Rattenberg gehen, weil sie sich z. B. einen speziellen Schulzweig ausgesucht haben (Sport-, Musik-NMS etc.), bitten wir die Eltern, dies der Gemeinde vor Schulantritt formlos mitzuteilen. Da die Gemeinde für diese Kinder Beiträge zur Instandhaltung und Ausstattung der ortsfremden Schule zu leisten hat, ist es für uns sehr hilfreich, darüber im Vorhinein Bescheid zu wissen.

Erhebung der Statistik Austria

Die Statistik Austria wird nach dem Zufallsprinzip österreichweit Erhebungen zum Einkommen und den Lebensbedingungen der Österreicher durchführen. Die so ausgewählten Haushalte werden vorab schriftlich informiert und dann von März bis Juli 2020 von einer Erhebungsperson kontaktiert, um einen Termin zu vereinbaren. **Auch Radfelder Bürger können davon betroffen sein.** Es besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, teilnehmende Personen/Haushalte erhalten jedoch einen Einkaufsgutschein im Wert von € 15,00.

Passanträge – bitte Termin vereinbaren!

Wie wir schon in der letzten Ausgabe unserer Gemeindezeitung berichtet haben, laufen heuer sehr viele Reisepässe und Personalausweise aus und müssen erneuert werden. **Es kann daher bei der Bearbeitung durch die Passbehörden zu Verzögerungen kommen.** Bitte denken Sie daran, **Ihr neues Reisedokument rechtzeitig vor Urlaubsantritt zu beantragen.**

Da es sich dabei um eine freiwillige Dienstleistung der Gemeinde handelt, ersuchen wir Sie, dafür einen **Termin im Gemeindeamt unter 05337/63950 zu vereinbaren.**

Mag. (FH) Jutta Reindl
Amtsleiterin

IMPRESSUM

Medieninhaber:

Gemeinde Radfeld
6241 Radfeld, Dorfstraße 57,
Tel: 05337 – 63950, Fax DW 4
Internet: www.radfeld.tirol.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Gemeinde Radfeld

Anregungen und Beschwerden an:

gemeinde@radfeld.tirol.gv.at

Gestaltung, Satz und Layout:

Druck 2000, Wörgl

„Radfelder Gemeindezeitung“
erscheint 4 x jährlich.

Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler.
Für zugesandte Beiträge und Fotos wird
keinerlei Haftung übernommen.

Bildrechte:

Gemeinde Radfeld, Ing. Horst Duftner,
Schulen, Kindergarten und Vereine
in Eigenregie

25 Jahre im Dienst der Gemeinde Radfeld

Im Rahmen der Weihnachtsfeier der Gemeinde Radfeld konnte ich gemeinsam mit unserer Amtsleiterin

Mag. (FH) Jutta Reindl zwei verdienten Mitarbeiterinnen zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum gratulieren.

Dies geschah in einem würdigen Rahmen, denn es waren sehr viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur gemeinsamen Feier im Hotel Sonnhof zusammengekommen.



V.l.n.r.: AL Mag. (FH) Jutta Reindl, Gabi Winkler, Claudia Duftner, Bgm. Josef Auer

Claudia Duftner ist seit 01.09.1994 im Radfelder Kindergarten als ausgebildete Kindergärtnerin tätig. Gabi Winkler ist seit 27.09.1994 im Kindergarten als Reinigungskraft beschäftigt.

Wir bedanken uns bei Claudia und Gabi für ihren langjährigen Einsatz im Sinne der Gemeinde und für die Gemeinde Radfeld.

Bgm. Josef Auer

70 Jahre verheiratet – Gnadenhochzeit in Radfeld

Im Jänner konnte ich gemeinsam mit Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer dem Ehepaar Rosa und Leonhard Peregger zu ihrer Gnadenhochzeit gratulieren.

Es war eine wirklich schöne Geste unseres Herrn Bezirkshauptmannes, dass er sich eigens für diesen Besuch bei Familie Peregger Zeit genommen hat. Es war ein sehr freudiges Erlebnis, der Rosa und dem Leonhard zu diesem überaus seltenen Jubiläum gratulieren zu dürfen.

70 Jahre gemeinsam durchs Leben zu gehen, dazu gehört sehr viel Glück, die Gnade überhaupt so alt zu werden und es braucht 2 Menschen, die für einander da sind, die sich gegenseitig unterstützen und nicht bei jedem leichten Wind auseinanderlaufen.



Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer und Bgm. Mag. Josef Auer mit dem Jubelpaar

**Wir wünschen dem Jubelpaar
alles Gute!**

Bgm. Josef Auer



Die Jubelpaare mit Bgm. Mag. Josef Auer, Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer, Bgm.-Stv. Fritz Fischler und Amtsleiterin Mag. (FH) Jutta Reindl

Goldene und Diamantene Hochzeiten

Im Jänner konnte die Gemeinde gemeinsam mit Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer drei Radfelder Ehepaare zur Feier der Goldenen bzw. Diamantenen Hochzeit begrüßen. Die Goldene Hochzeit

feierten Maria und Anton Greiderer sowie Klara und Herbert Prazeller. Die Diamantene Hochzeit feierten Roswitha und Rudolf Gföllner. Bei einem ausgezeichneten Mittagessen im Gasthof-Hotel Alpenblick wurde

gemütlich beisammengesessen. Herr Bezirkshauptmann Dr. Platzgummer überbrachte die Grüße und die Jubiläumsgabe des Landes, Bgm. Auer gratulierte den Jubelpaaren im Namen der Gemeinde.

Wir wünschen den Jubelpaaren noch möglichst viele gesunde, glückliche und zufriedene Jahre bei uns in Radfeld.

Bgm. Josef Auer

Allgemeine Informationen zu den Hochzeitsjubiläen

Österreichischen Staatsbürgern, die seit 25 Jahren in Tirol leben und seit 50 bzw. 60 bzw. 70 Jahren verheiratet sind, gewährt das Land Tirol eine Jubiläumsgabe in Höhe von € 750 bzw. € 1.000 bzw. € 1.100. Jubelpaare können um diese Gabe über die Gemeinde ansuchen. In der Regel verständigt das Gemeindeamt die Betroffenen, weil aber nicht bei allen Ehepaaren das Hochzeitsdatum bekannt

ist (bzw. es auch Fehlmeldungen gibt), werden Sie gebeten, sich an das Gemeindeamt zu wenden. Es ist eine schon lange gepflegte Tradition, dass die Gemeinde Hochzeitsjubilare (Goldene-, Diamantene-, Gnadenhochzeit) zu einer kleinen Feier einlädt. Dies erfolgt stets in Absprache mit der BH Kufstein und es wird immer, je nach Verteilung der Jubiläumstermine (Hochzeitsdatum) auf das Jahr und je nach

Anzahl der Paare, eine Gruppe von Jubelpaaren zusammengefasst. Außerdem kann ein Paar immer erst nach dem Datum des betreffenden Jubiläums eingeladen werden, weil die Jubiläumsgabe des Landes erst danach vom Land freigegeben wird. Bei der Antragsstellung für die Jubiläumsgabe werden die Paare von der Gemeinde unterstützt.

Bgm. Josef Auer

Amtsleitung

Mag. (FH) Jutta Reindl
05337/63950-14
amtsleitung@radfeld.tirol.gv.at

Bauamt

Hannes Mayr
05337/63950-16
bauamt@radfeld.tirol.gv.at

Bauamt/Bürgerservice

Maria Drexler-Kreidl
05337/63950-27
bauamt2@radfeld.tirol.gv.at

Finanzverwaltung

Hannes Schweiger
05337/63950-12
buchhaltung@radfeld.tirol.gv.at

Lohnverrechnung

Nadine Karg
05337/63950-21
lohnverrechnung@radfeld.tirol.gv.at

Meldeamt/Bürgerservice

Waltraud Seiwald
05337/63950-11
meldeamt@radfeld.tirol.gv.at

Meldeamt/Bürgerservice

Sabine Wöll
05337/63950-15
gemeinde@radfeld.tirol.gv.at

Meldeamt/Bürgerservice

Gertraud Gamper
05337/63950-11
sekretariat@radfeld.tirol.gv.at

Waldaufseher

Reinhold Winkler
05337/63950-17
waldaufseher@radfeld.tirol.gv.at

Bauhofleiter

Peter Ostermann
0664/569 55 27
bauhof@radfeld.tirol.gv.at

Chronist

Ing. Horst Duftner
05337/63950-19
chronist@radfeld.tirol.gv.at

Parteienverkehr:

Mo 08.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Di, Mi 08.00 – 12.00 Uhr
Do 08.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr
Fr 08.00 – 12.30 Uhr

Goldenes Ehrenzeichen für Krippenbaumeister Pepi Stubenvoll

Die Verleihung erfolgte im Rahmen des Tiroler
Landeskrippentages in Kramsach

Der Krippenverein Kramsach und Umgebung zählt zu den ältesten Vereinen seiner Art in Tirol. Das ist ein Anlass, der dazu einlädt einerseits einen Rückblick zu machen und andererseits weiter den Blick nach vorne zu richten. Der Rückblick zeigt uns, dass es schon vor 100 Jahren weitblickende Persönlichkeiten gab, die damals die Initiative ergriffen haben und 10 Jahre nach der Gründung des Landesverbandes der Tiroler Krippenfreunde den Krippenverein Kramsach und Umgebung gründeten. Gott sei Dank ist es dann im Laufe der Jahre und Jahrzehnte durch den Einsatz vieler Krippenfreunde der Gemeinden Kramsach, Brixlegg, Rattenberg und Radfeld gelungen, den Verein nicht nur am Leben zu erhalten, sondern durch die vielen Aktivitäten, getragen von profunder Fachkenntnis und dem Engagement der Vereinsfunktionäre, den Bezug der Bevölkerung zum Thema „Krippe“ nicht nur zu erhalten, sondern sogar zu beflügeln. Dies ist vor allem auch durch die vielen und regelmäßigen Krippenbaukurse gelungen, bei denen auch immer

unsere Jugend angesprochen wurde. Das ist Voraussetzung, dass wir einen positiven Blick in die Zukunft richten können.

Unserem Radfelder Krippenbaumeister, Obmann Josef Stubenvoll und seinem gesamten Team, sage ich ausdrücklich „DANKE“ für die langjährige und ausgezeichnete Arbeit. Besonders in der heute so schnelllebigsten Zeit, die durch den steigenden Wohlstand auch von einer gewissen Entwurzelung und Religionsferne geprägt ist, finde ich es enorm wichtig, dass das Geheimnis der Menschwerdung Gottes den Menschen von heute immer wieder nähergebracht wird.

Im Zuge der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Krippenvereins Kramsach und Umgebung wurde der langjährige Obmann Pepi Stubenvoll (er war Obm.-Stv. von 1980 bis 2008 und seit 2008 ist er selbst Obmann dieses gut arbeitenden Vereins) mit dem Goldenen Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Bgm. Prof. Mag. Josef Auer



Krippenbaumeister Pepi Stubenvoll wurde mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Landesgruppe Tirol des Verbandes der Krippenfreunde Österreichs ausgezeichnet

Die Rattenberger Anklöpfler spenden für das Sozialkonto der Gemeinde Radfeld

Die Rattenberger Anklöpfler waren im vergangenen Advent wieder sehr fleißig unterwegs. Für ihre Auftritte verlangen sie keine fixe Gage, sondern sie nehmen nur freiwillige Spenden.

Seit sechs Jahren spenden sie die gesamten Einnahmen für soziale Zwecke in der Region. Im November 2018 haben sie gemeinsam mit der „Stadtler Klarinettenmusik“ eine CD mit dem Titel „A stade Zeit“, mit 24 gerne gehörten und bekannten Advent- und Weihnachtsliedern,

präsentiert. Auch der bisherige Erlös des CD Verkaufs wurde zu 100% gespendet.

Die CD „A stade Zeit“ kann man übrigens immer noch käuflich um € 15.- pro Stück erwerben, entweder per Mail (rattenberger.ankloepfler@gmail.com) oder direkt bei einem der vier Anklöpfler.

Die CD ist garantiert eine gute Wahl für ein persönliches Geschenk z.B. zu Weihnachten.

Heuer spendeten die Rattenberger Anklöpfler die enorme Summe von



Musik-CD „A stade Zeit“, graphische Gestaltung von Elmar Widmann

€ 5.000.- für das Sozialkonto der Gemeinde Radfeld. Einen so großen Betrag hat bisher noch niemand für unser Sozialkonto gespendet! Nach Weihnachten haben mir die vier Sänger (Monika Loinger - Kramsach, Sabine Fuchs - Brixlegg, Michael Reiter - Kramsach, Leo Salzburger - Kramsach) den Scheck gemeinsam im Gemeindeamt übergeben. Ich möchte mich an dieser Stelle bei den sympathischen Anklöpflern ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken. Sie opfern für ihre vielen, ausgezeichneten musikalischen Auftritte, und die dafür natürlich auch notwendigen Proben, sehr viel von ihrer Freizeit und müssen alles, neben den beruflichen und privaten Verpflichtungen, unter einen Hut kriegen. Gott sei Dank gibt es immer noch Menschen, die bereit sind, einen Teil ihrer Zeit und ihres Könnens bzw. ihrer Leistungsfähigkeit in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

Im Namen der Gemeinde Radfeld wünsche ich den Rattenberger Anklöpflern alles Gute, vor allem Gesundheit und weiterhin viel Kraft.



V.l.n.r.: Michael Reiter, Bgm. Josef Auer, Sabine Fuchs, Monika Loinger, Leo Salzburger

Bgm. Mag. Josef Auer

1. Tiroler Fallschirmspringer Club spendet wieder für das Sozialkonto der Gemeinde

Der 1. Tiroler Fallschirmspringer Club hat auch heuer wieder € 300.- für das Sozialkonto der Gemeinde Radfeld gespendet. Mit dem Geld des Sozialkontos werden nur Radfelder Personen bzw. Familien unterstützt, wobei die Sachlage vom Sozialausschuss (Obfrau GRin Maria Mayr) überprüft und beurteilt wird. Über Unterstützung von Vereinen und Firmen wird von uns in der Regel in der Gemeindezeitung berichtet. Daneben gibt es auch Privatpersonen, die das Sozialkonto finanziell unterstützen. Wir freuen uns über jede Spende und sagen DANKE!

Bgm. Josef Auer



Bgm. Josef Auer bedankt sich im Namen der Gemeinde bei Obmann Georg Moser und Obm.-Stv. Manuel Winkler für die Spende

Lionsclub Kramsach Tiroler Seenland spendete neuerlich für Radfelderinnen und Radfelder

Der Lionsclub Kramsach hat heuer schon zum wiederholten Male an Radfelderinnen und Radfelder, die finanziell nicht sehr gut gestellt sind, einen nicht unerheblichen Geldbetrag (insges. Euro 2600.-) gespendet. Die LIONS-Hilfsbewegung wurde

im Jahr 1917 in den USA gegründet und ist weltweit die größte, konfessionell und politisch ungebundene Hilfsorganisation. In Österreich sind die LIONS seit 1952 aktiv. Allein in Österreich sind mehr als 8000 Frauen und Männer in 240 Clubs

ausschließlich ehrenamtlich, ohne kostenintensiven Verwaltungsaufwand tätig. Durch ihre freiwillige Arbeit können sie pro Jahr über 3 Millionen Euro spenden.

Die Kramsacher LIONS helfen in erster Linie in unserer Heimatregion um Kramsach, im Bezirk, mit Gemeinschaftsprojekten im ganzen Land sowie auf internationaler Ebene in Ländern, die von einer Katastrophe heimgesucht werden. Erfreulich ist auch die Tatsache, dass der Radfelder Roland Huber schon seit Jahren bei den Kramsacher Lions aktiv tätig ist und dabei auch immer ein Auge auf Radfeld wirft.

Am 23.12.2019 kam der derzeitige Präsident Claus-Peter Iff persönlich nach Radfeld und überbrachte gemeinsam mit Bürgermeister Josef Auer Geldspenden an 8 Radfelderinnen und Radfelder.

Bgm. Josef Auer



Bgm. Josef Auer bedankt sich beim Präsidenten des Lionsclubs Kramsach, Claus-Peter Iff, für die Spenden an Radfelderinnen und Radfelder

Die Schlacht verloren, den Tod besiegt

Erinnerungen an den 2. Weltkrieg von Leonhard Paregger (*1924)

Inge Fiedler, die Tochter von Leonhard und Rosa Paregger, hat gemeinsam mit ihrem nunmehr 95 Jahre alten Vater ein Buch geschrieben. Erschienen ist es über den „Verlag Edition Tirol – Martin Reiter“.

Das Buch erzählt vor allem von den unvorstellbaren und harten Jahren des damals noch sehr jungen Leonhard als Soldat in einem schrecklichen, grausamen Krieg.

Auf der Rückseite des Bucheinbandes steht geschrieben:

Der Zweite Weltkrieg – ein wahrlich barbarisches Kriegsverbrechen.

Nicht die Geschichte des Zweiten Weltkrieges ist in diesem Buch beschrieben worden, sondern es handelt sich hier um Schilderungen und Tatsachenberichte eines Österreichers, der als Gebirgsjäger ausgebildet wurde, jedoch mit dem Himmelfahrtskommando nach Russland an der Ostfront, in der Nähe von Stalingrad, zum Einsatz gekommen ist. Von 1943 bis 1945 waren Aufenthalte in mehreren Lazaretten, Rückschläge, Entbehrungen, Elend, Hunger und Not seine ständigen Begleiter.

Mit dem Einverständnis von Inge Fiedler und Leonhard Paregger habe ich mir als Bürgermeister erlaubt, noch ein paar Gedanken anzuführen: Das Buch zu lesen ist eine Herausforderung, weil es aufwühlt, weil es für uns, die wir in einer Demokratie leben dürfen, nicht vorstellbar ist, was die Menschen in diesen grauenvollen Kriegsjahren mitmachen mussten.



Schon wenn man das Foto des damals 18-jährigen Leonhard auf dem Bucheinband sieht, überkommt einem das Schaudern, dass solche Buben in den Krieg geschickt wurden. Es wird heutzutage so viel über Politikverdrossenheit geredet (Ich sage: „oft wird nur geschwafelt“). Über alle Politiker wird generell nur geschimpft, alles ist schlecht, usw. Ich aber sage: Nur durch die Demokratie war es möglich, dass unser Land (und Zentral-europa) heute so dasteht, dass wir in Frieden leben können und dass wir einen derart hohen Lebensstandard haben.

Trotzdem sind viele extrem unzufrieden. Sie sehen nur das Schlechte und Negative. Die mediale Darstellung (und deren Konsumenten) trägt ebenfalls zu dieser Entwicklung bei. Alles und alle werden auseinanderdividiert. Einmal sind es die Bauern, dann sind es die Eisenbahner, dann die Selbständigen, dann die Unselbständigen, dann die Jungen, dann die Alten usw. Es wird immer nur ein Schuldiger gesucht! Es muss uns

allen klar sein, dass eine Demokratie nur dann funktionieren kann, wenn es eine aktive Bevölkerung gibt, die durch ihre Teilnahme und ihr objektives Interesse am öffentlichen Geschehen eine positive Entwicklung bewirkt.

Natürlich ist auch die Qualität der Politikerinnen und Politiker im Laufe der Jahrzehnte eher schlechter geworden. Das kommt aber alles nicht von ungefähr. Parteien sind nicht per se schlecht, sondern Parteien sind notwendig, dass eine Demokratie überhaupt möglich ist. Viele (auch Radfelderinnen und Radfelder) finden es aber heutzutage nicht einmal mehr notwendig zu einer Wahl zu gehen (nicht einmal zu einer Gemeinderatswahl!!!) und viele sind nicht mehr bereit in einem Gemeinderat mitzuarbeiten. Das ist der Anfang vom Ende einer Demokratie!

Das Buch ist prinzipiell für jeden von uns eine Pflichtlektüre, weil es dazu beiträgt, dass man wieder mehr nachdenkt und erkennt, in welcher guten Zeit wir in Österreich leben dürfen.

Damit es so bleibt, sind wir aber ALLE gefordert, nicht nur die Politiker, sondern ALLE, Selbständige und Unselbständige, Junge und Ältere. Die Bevölkerung muss wieder mehr bereit sein, aktiv in Vereinen, Institutionen, Gemeinderäten, etc. freiwillig im Sinne der Gesamtbevölkerung mitzuarbeiten und mitzugestalten. Nur dann kann sich unsere Demokratie positiv weiterentwickeln. Jeder trägt Verantwortung!

Bgm. Prof. Mag. Josef Auer

Wasserbautechnische Prüfung von gewidmeten Baugrundstücken in Radfeld

Für die Hochwassergefährdung durch den Inn wurden vom Land Tirol für die meisten Gemeinden Gefahrenzonenpläne (kommissioniert am 12.04.2016) ausgearbeitet. Diese Gefahrenzonenpläne sind Fachgutachten, in denen Überflutungsflächen hinsichtlich der Gefährdung und der voraussichtlichen Schadenswirkung durch Hochwasser sowie ihrer Funktion für den Hochwasserabfluss, den Hochwasserrückhalt und für Zwecke späterer schutzwasserwirtschaftlicher Maßnahmen beurteilt werden.

Die in unserem Gemeindegebiet betroffenen Flächen werden hauptsächlich als gelbe Gefahrenzonen (HQ100) mit unterschiedlicher Gefährdung geringeren Ausmaßes und Zonen mit niedriger Wahrscheinlichkeit („Restrisikogebiete HQ300“) ausgewiesen.

Bei einem anstehenden Bauverfahren wird seitens der Behörde vom Baubezirksamt Kufstein, Abteilung Wasserwirtschaft, eine Stellungnahme zur Beurteilung der Hochwassergefährdung angefordert.

In diesen Stellungnahmen erfolgt eine Feststellung der Gefahrenzone (HQ100 oder HQ300). Weiters wird die hochwassersichere absolute Höhenlage (Nullniveau) bekanntgegeben und es werden Hochwasserschutzmaßnahmen bei Unterschreitung der angegebenen Höhenlage vorgeschrieben. Diese Vorschriften werden in den Baubescheid aufgenommen.

Die Stellungnahmen durch das Baubezirksamt erfolgen in der Regel ohne zusätzliche Kosten für die Bauwerber. Sollte sich jedoch bei der Beurteilung der Hochwassergefährdung herausstellen, dass sich die

Bauliegenschaft in einem Hochwasserabflussbereich des Inn befindet, wird seitens des Baubezirksamtes eine zusätzliche Abflussuntersuchung durch einen entsprechenden Sachverständigen mit nicht unerheblichen Kosten gefordert. Schlimmstenfalls stellt sich dabei heraus, dass ein gewidmetes Baugrundstück nicht bzw. nicht in der geplanten Form bebaubar ist.

Wir empfehlen daher, bei einem geplanten Bauvorhaben (Neubau), schon frühzeitig beim Baubezirksamt Kufstein Erkundigungen über die Bebauung der Liegenschaft aus wasserwirtschaftlicher Sicht einzuholen. Ihr Planer oder das Bauamt in ihrer Gemeinde ist ihnen dabei gerne behilflich.

Johann Mayr, Bauamt



Anerkennungspreis der Initiative vielfaltleben für das Projekt „Alles Bienenweide“ der Gemeinde Radfeld



Das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus vergibt im Rahmen der Ausschreibung „Insektenfreundliche Projekte in vielfaltleben* Gemeinden“ gemeinsam mit dem Naturschutzbund einen Anerkennungspreis.

Unser Projekt „Alles Bienenweide“ wurde dabei ausgewählt und erhält als Preis € 2.000,00 für unsere Initiative zuerkannt.

Wir freuen uns über diese Anerkennung unserer Bemühungen für den Schutz und Erhalt der Natur, insbesondere der Bienen.

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Neues Landespolizeigesetz

Rechte und Pflichten der Hundehalter

Mit 28.01.2020 ist die Novelle zum Landespolizeigesetz, in dem die Rechte und Pflichten der Hundehalter geregelt sind, in Kraft getreten.

Darin wurde einheitlich für das ganze Land Tirol festgelegt, dass **Hunde innerhalb geschlossener Ortschaften an der Leine ODER mit Maulkorb zu führen sind**. Unter einer geschlossenen Ortschaft versteht man „ein Gebiet, das mit mindestens fünf Wohn- oder Betriebsgebäuden zusammenhängend bebaut ist“.

An öffentlichen Orten mit größeren Menschenansammlungen, **jedenfalls aber in öffentlichen Verkehrsmitteln, Kinderbetreuungs- und Schuleinrichtungen, Spielanlagen und Einkaufszentren sind Hunde an der Leine UND mit Maulkorb** (oder in geschlossenen Behältnissen) zu führen.

Rettungs-, Therapie-, Assistenz- und Diensthunde in der Ausbildung und im Einsatz sowie Jagdhunde, wenn sie zu Jagdzwecken im Jagdgebiet eingesetzt werden,

sind vom Leinen- und Maulkorbzwang befreit.

Ab 01.04.2020 tritt darüber hinaus eine Bestimmung in Kraft, die besagt, dass Halter, die erstmals einen Hund bei der Gemeinde anmelden, dafür auch einen Nachweis über eine theoretische Ausbildung („Sachkundenachweis“) vorzulegen haben.

Damit soll gewährleistet werden, dass neue Hundehalter bereits vor der Anschaffung eines Hundes wichtige Informationen zur Haltung der Tiere, zu den verschiedenen Rassen und ihren Bedürfnissen sowie zu der Verantwortung, die sie für die Tiere zu tragen haben, erhalten. Die Schulungen werden in Zusammenarbeit mit Tierärzten und von qualifizierten Hundetrainern durchgeführt.

Entsprechende Kurse bietet das WIFI an (Tatiana Eliseeva, M.A., Tel. 05-09905-7434, tatiana.eliseeva@wktiol.at). Die nächsten Kurstermine in den Bezirkshauptstädten finden Sie auf unserer Homepage.



Halten von auffälligen Hunden können die Behörden z. B. auch die Absolvierung von Hundeschulungen oder die Durchführung von tierärztlichen Untersuchungen des Hundes vorschreiben.

Wer sich nicht an die neuen Regelungen hält, begeht eine **Verwaltungsübertretung und muss mit einer Geldstrafe von bis zu € 500,00 rechnen.**

In diesem Zusammenhang darf auch wieder die Pflicht zur Aufnahme von Hundekot in Erinnerung gerufen werden. Wir ersuchen daher alle Hundehalter eindringlich, diese Verpflichtung im Sinne der Sauberkeit für unser Dorf sowie für die Hygiene für Mensch und Tier (Übertragung von Krankheiten) und eines gedeihlichen Miteinanders ernst zu nehmen.

AL Mag. (FH) Jutta Reindl

23. TAUSCHMARKT am Samstag, 28.03.2020 im Gemeindezentrum Radfeld

Der Privatkindergarten Villa Wirbelwind, die Pfarre Rattenberg-Radfeld und die familienfreundliche Gemeinde Radfeld laden zum Frühjahrs-Tauschmarkt für Artikel rund um Baby, Kleinkind und Schwangerschaft, Sommersportartikel, Spielwaren, Festtagsbekleidung rund um Erstkommunion und Firmung sowie Trachtenmode etc. recht herzlich ein.

Die Veranstaltung wird wieder als zertifiziertes „GREEN EVENT“ abgehalten!



Annahme: 08.00 – 10.00 Uhr
Verkauf: 11.00 – 13.00 Uhr



Auf die Wadl'n, fertig

Von Athen nach Tirol - Radeln für den

Dieses ehrgeizige Projekt startet am **24. Mai 2020**



Mit dem Fahrrad | 25 Etappen | 7 Länder | 2.500 km | 34.000 Höhenmeter



Christian Haas - passionierter Radfahrer aus Reith im Alpbachtal - der in den letzten 25 Jahren nahezu täglich (bei jeder Witterung) mit dem Fahrrad zu seinem Arbeitsplatz in Schwaz hin- und retour gefahren ist, plant diese Herausforderung schon seit Jahren. Nun, als „frischer Pensio-

nist“, ist endlich die Zeit gekommen, die Idee in die Tat umzusetzen. Die 2.500 km sollen mittels Spendern in Euro „umgesetzt“ und dann als „erradelter“ Betrag zur Verfügung gestellt werden. Die Reise an sich wird von Haas selber finanziert, so dass die gespendeten Kilometer als Reinerlös dem Sozialsprengel für den Ankauf eines neuen Dienstfahrzeuges zu Gute kommen werden. Über den Verlauf der Reise, aktuelle Ereignisse usw. wird über Whats App und andere Social-Media Einrichtungen laufend berichtet.

Aufgerufen werden Spender, die sich für dieses Projekt begeistern können

und die den engagierten Radfahrer im Dienst der guten Sache unterstützen wollen.

IBAN: AT97 2050 8000 2215 5501
Kennwort: „Spendenradl“

Der Reinerlös geht zu 100% an den Sozial- und Gesundheitssprengel der Region 31.

Kontakt:

Christian Haas
Reither Anger 10b
6235 Reith im Alpbachtal
0043 676 615 3502
christianhaas014@gmail.com



**Sozial- und
Gesundheitssprengel**
von Gemeinden der Region 31

Anlässlich unseres 30-jährigen Bestehens und um unseren neuen Standort zu präsentieren laden wir
zum

TAG DER OFFENEN TÜR

am Samstag, den 11. Juli 2020
von 11.00 bis 16.00 Uhr

Dein kompetentes Team mit Herz für Dahoam



Obingerweg 4a, 6230 Brixlegg



Villa Wirbelwind

Schikurs in Reith im Alpbachtal

Ende Jänner war es wieder so weit. Der Privatkindergarten Villa Wirbelwind veranstaltete wie jedes Jahr einen Schikurs in Reith im Alpbachtal. Die kleinen Pistenflitzer fühlten sich bei den Schilehrern und Schilehrerinnen von der Schischule von Andreas Gschösser sehr wohl und lernten wieder einiges dazu.

Das Highlight der Woche war wohl das Rennen am letzten Kurstag. Unsere Rennfahrer hatten zwar an diesem Tag kein Glück mit dem Wetter, aber dennoch genossen sie die aufregende Abfahrt. Als Belohnung bekamen alle noch eine wohlverdiente Medaille mit nach Hause. Bedanken möchten wir uns bei der Gemeinde Radfeld für die Bereitstellung des Busses und bei der Schischule Reith für den einwandfreien Ablauf des Schikurses.



Faschingszeit

In der Faschingszeit war ganz schön was los in der Villa Wirbelwind. Angefangen mit einer lustigen Pyjamaparty am Unsinnigen Donnerstag, ging es am Rosenmontag mit einer wilden Piratenparty weiter. Zum Faschingsausklang kamen die Kinder bunt verkleidet in den Kindergarten.

Neben lustigen Faschingsspielen gab es natürlich auch eine alljährliche Modenschau, schwungvolle Faschingstänze und natürlich eine super gute Jause.

Die Faschingszeit ging für die Kinder viel zu schnell vorbei. Es war wirklich eine erlebnisreiche Zeit.

Manuela Rohregger





Kindergarten Radfeld

Auch wenn es schon ein Weilchen her ist, möchte ich DANKE an alle Eltern sagen, die dazu beigetragen haben, dass wir wieder an der „Weihnachtspaket-Aktion“ vom Roten Kreuz teilnehmen konnten. 16 Pakete konnten wieder gespendet werden. Danke!

In der letzten Jännerwoche hieß es für die Kinder: „Ab auf die Brettl!“ Gemeinsam mit den Kindern vom Kindergarten Villa Wirbelwind waren wir wieder auf der Piste in Reith!

Die Schischule Reith und dessen engagierte Schilehrer/innen machten die Skiwoche zu einem tollen Erlebnis. Die Regentropfen am Freitag ließen die Kinder nicht davon abbringen, das Abschlussrennen zu fahren. Voller Stolz konnte jedes Kind bei der Preisverteilung eine Medaille entgegennehmen.

Danke für die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Radfeld und die Übernahme der Buskosten!

TSCHIMBUMTRARA, der Fasching ist da...

Für alle „Schlafmützen“ hieß es am Unsinnigen Pyjama anziehen und ab zur Pyjamaparty im Kindergarten – da durfte eine Polsterschlacht auch nicht fehlen. Am Faschingssamstag nahmen wir auch am Faschingsumzug teil – jedes Kind hatte sich seinen eigenen „Emoji“ gemacht. Der Höhepunkt der Faschingszeit fand

am Faschingsdienstag statt. Jedes Kind konnte sich verkleiden, wie es wollte – so waren im Kindergarten Piraten, Astronauten, Prinzessinnen, Eisköniginnen, Hexen und noch viele mehr zu sehen. Spaß stand an 1. Stelle bei diesem Faschingstreiben. Nach der Faschingsjause konnten die Kinder noch dem Kasperl helfen, die Prinzessin zu befreien.

Nicole Prosser



Radfelder Fröschlein

Im Dezember 2019 hat der Sportverein Radfeld unter dem Obmann Andreas Stöger sich bereit erklärt, die Ausmalarbeiten in den beiden Kinderkrippengruppen der Radfelder Fröschlein zu übernehmen. So rückten 4 Mann hoch an, und nach einigen Stunden erstrahlten unsere Räume wieder in neuem Glanz. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für eure Unterstützung bedanken! Das gesamte Fröschlein-Team.

Renate Mayr



Schikurs

Auch dieses Jahr hatten die Fröschlein-Kinder wieder viel Spaß beim Schikurs. Bei bestem Wetter und guter Laune lernten die Kinder mit den Schilehrern der Schischule Alpbach-Aktiv wie man ein richtiger Rennfahrer wird. Wir bedanken uns herzlich bei allen helfenden Händen, vor allem bei den Lehrern Bron und Sam, die wie erwartet großartige Arbeit leisteten!

Dana Wallner

Fasching

Am unsinnigen Donnerstag ging es rund bei den Fröschlein. Es wurde getanzt, genascht und gelacht. Gemeinsam wurde es zu einem wundervoll bunten Fest mit lustigen Spielen und tollen Kostümen.

Ob Ninja, Meerjungfrau, Pirat oder Clown – es war alles dabei. So soll ein Faschingsfest sein!

Dana Wallner



STANDESFÄLLE

*Die Gemeinde Radfeld
durfte wieder neue Erdenbürger begrüßen:*

GEBURTEN

Moser Marie Sophie
Rumpold David Liam
Hölzl Tobias
Mitrovic Anastasija



*Wir gratulieren den Eltern herzlich
und wünschen viel Glück für die gemeinsame Zukunft
mit ihren Kindern!*



*Leider sind auch
Einwohner von Radfeld verstorben:*

TODESFÄLLE

Hinterholzer Karoline
Ceylan Mustafa
Fischler Anton Otto
Schweiger Anna
Unterrainer Manfred
Brunner Edith
Fercher Annemarie

Wir wünschen allen Angehörigen herzliches Beileid!

UNSERE JUBILARE

Dezember 2019–Februar 2020

95. Geburtstag
Paregger Leonhard

90. Geburtstag
Burgstaller Erna

85. Geburtstag
Kowaltschuk Anna
Seeber Aloisia

80. Geburtstag
Hackl Maria
Zenz Anton
Greiderer Anton
Stock Alfred
Wiener Andreas

75. Geburtstag
Zenz Gerda
Wöll Marianne
Mühlegger Adolf
Spittau Jürgen
Klingler Josef

70. Geburtstag
Wöll Rosa
Mayer Karl-Heinz
Erhard Margaretha-Maria

60. Geburtstag
Ruf Franz
Zorko Renate
Margreiter Lydia
Neuhauser Anton
Mayr Angelika

*Herzliche Glückwünsche
allen Jubilaren!*

10. Radfelder Dorfmarkt

Die Gemeinde Radfeld lädt zum nächsten Dorfmarkt am
Samstag, 18. April 2020, von 10.00 – 15.00 Uhr
im Gemeindezentrum Radfeld ein.

Nähere Infos und Anmeldung unter:

Gemeinde Radfeld, Fr. Maria Drexler-Kreidl, Dorfstraße 57, A-6241 Radfeld,
Tel. 05337/63950-27 oder bauamt2@radfeld.tirol.gv.at

Anmeldeformular unter: www.radfeld.tirol.gv.at/Formulare

*Für die Geburt Ihres Kindes mit
erstem Wohnsitz in Radfeld
halten wir ein Willkommens-
geschenk bereit! Bitte kommen
Sie mit der Geburtsurkunde zu
uns ins Gemeindeamt Radfeld,
damit wir Ihnen gratulieren
können!*

VERANSTALTU

März 2020

Fr. 20.03.	19.00 Uhr	Jahreshauptversammlung Obst- und Gartenbauverein, Volksschule Radfeld
Sa. 21.03.	20.00 Uhr	Notfallparty, Gerätehaus der FF Radfeld
Mi. 25.03.	14.00 Uhr	Clubnachmittag Pensionistenverband Radfeld, Seniorentreff
Mi. 25.03.	18.30 Uhr	Konzert der Landesmusikschule Kramsach, Volksschule Radfeld
Do. 26.03.	09.00-11.00 Uhr	Mutter-Eltern-Beratung, Seniorentreff
Fr. 27.03.	14.00 Uhr	Jahreshauptversammlung Seniorenbund Radfeld
Sa. 28.03.	08.00-13.00 Uhr	23. Tauschmarkt, Gemeindezentrum Radfeld
Di. 31.03.	19.00 Uhr	Elternabend Erstkommunion

April 2020

Mi. 01.04.	14.00 Uhr	Seniorenachmittag Seniorenbund Radfeld, Seniorentreff
Sa. 04.04.	13.00 Uhr	Palmbinden, Gemeindezentrum Radfeld
So. 05.04.	08.30 Uhr	Palmsonnatsfeier, Pfarrkirche Rattenberg
Do. 09.04.	18.00 Uhr	Abendmahlfeier, Pfarrkirche Rattenberg
Fr. 10.04.	15.00 Uhr	Kreuzweg zur Stadtbergkapelle, Schießstand
Fr. 10.04.	18.00 Uhr	Karfreitagsliturgie, Kirche Radfeld
Sa. 11.04.	16.00 Uhr	Heiliges Grab - Kinderandacht, Kirche Radfeld
Sa. 11.04.		Ostereiersuche am Dorfplatz – Landjugend Radfeld
Sa. 11.04.	20.30 Uhr	Osternachtfeier mit Speisensegnung, Pfarrkirche Rattenberg
So. 12.04.	10.00 Uhr	Ostersonntag Festgottesdienst mit Speisensegnung, Kirche Radfeld
Mo. 13.04.	08.30 Uhr	Ostermontag Festgottesdienst, Pfarrkirche Rattenberg
Mi. 15.04.	14.00 Uhr	Clubnachmittag Pensionistenverband, Seniorentreff
Sa. 18.04.	10.00-15.00 Uhr	10. Radfelder Dorfmarkt, Gemeindezentrum Radfeld
Sa. 18.04.	13.30 Uhr	Baumschnittkurs Obst- und Gartenbauverein
Do. 23.04.	09.00-11.00 Uhr	Mutter-Eltern-Beratung, Seniorentreff
Sa. 25.04.	09.00-11.00 Uhr	Pflanzentauschmarkt, Obst- und Gartenbauverein, Gemeindezentrum Radfeld
Sa. 25.04.	09.00 Uhr	Waldaufräumen der FF Radfeld, Gerätehaus der FF Radfeld
So. 26.04.	09.45 Uhr	Erstkommunion, Pfarrkirche Rattenberg
Mi. 29.04.	14.00 Uhr	Clubnachmittag Pensionistenverband, Seniorentreff
Do. 30.04.	19.00 Uhr	Maibaumaufstellen, Landjugend Radfeld, Gemeindezentrum Radfeld

NGSKALENDER

Mai 2020

Fr. 01.05.	Maiblasen, Stadtmusikkapelle Rattenberg-Radfeld
Fr. 01.05. 12.30 Uhr	Grasausläuten, Radfeld Dorfzentrum
Sa. 02.05.	Maiblasen, Stadtmusikkapelle Rattenberg-Radfeld
Sa. 02.05. 19.00 Uhr	Florianifeier der FF Radfeld und FF Rattenberg, Stadtpfarrkirche Rattenberg
So. 03.05. 10.00 Uhr	Eltern-Kinder-Kirche, Seniorentreff
Mi. 06.05. 14.00 Uhr	Seniorenachmittag Seniorenbund Radfeld, Seniorentreff
Di. 12.05. 19.00 Uhr	Maiandacht Obst- und Gartenbauverein, Hausstatt Radfeld
Di. 12.05. 20.00 Uhr	Gartlerhoangascht "Der Naschgarten übers Jahr für gesunde Familien", Obst- und Gartenbauverein Gasthaus "Alpenblick" Radfeld
Mi. 13.05. 14.00 Uhr	Clubnachmittag Pensionistenverband Radfeld, Seniorentreff
Sa. 16.05. 10.00 Uhr	50 Jahr-Feier Volksschule Radfeld
Mo. 18.05. 19.30 Uhr	Elternabend Firmung
Di. 19.05.	Tagesausflug Seniorenbund Radfeld
Fr. 22.05. 16.00 Uhr	Open-Air-Kino, Gemeindezentrum Radfeld
Di. 26.05. 19.00 Uhr	Maiandacht mit Agape, Schützenkompanie + Pfarre Radfeld, Kapelle "Herz-Jesu in der Au"
Mi. 27.05. 14.00 Uhr	Clubnachmittag Pensionistenverband Radfeld, Seniorentreff
Do. 28.05. 09.00-11.00 Uhr	Mutter-Eltern Beratung, Seniorentreff
Sa. 30.05.	Pfingstturnier, Sportverein Radfeld, Sportplatz Radfeld

Juni 2020

Mi. 03.06. 14.00 Uhr	Seniorenachmittag Seniorenbund Radfeld, Seniorentreff
Sa. 06.06. 16.00 Uhr	Firmung und Empfang EB Dr. Lackner, Pfarrkirche Rattenberg
Sa. 06.06.	Frühlingswanderung, Obst- und Gartenbauverein
Mi. 10.06. 14.00 Uhr	Clubnachmittag Pensionistenverband Radfeld, Seniorentreff
Do. 11.06. 08.30 Uhr	Fronleichnamsprozession von Rattenberg nach Radfeld, Pfarrkirche Rattenberg
So. 14.06. 11.00 Uhr	Frühschoppen mit Maibaumverlosung, Landjugend Radfeld, Gemeindezentrum Radfeld

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Montag, 18. Mai 2020**

Aus der Chronistenecke

Der Schustermeister aus dem Südtiroler Land

von Helmuth Innerbichler und Horst Duftner

Wertvolle und verlässliche Quellen für Chronisten sind die Sterbebildchen. Nach der Erfindung der Fotografie, ab etwa 1875 findet man auf vielen *Sterbezetteln* auch eine Abbildung der Verstorbenen, daher wohl auch die Bezeichnung *Sterbebild*. Ein ganz besonderes Sterbebild wurde dankenswerterweise von Frau Gertrud Lentner der Dorfbildchronik Radfeld übergeben.

Aus dem Pustertal stammte der Schustergeselle Franz Xaver Schraffl, der am 13. Jänner 1812 mit Frau Maria Holzer in Kramsach vor den Traualtar trat. Sein Vater war Schustermeister und Mesner im Kollegialstift in Innichen. Man kann annehmen, dass der junge Mann als Wandergeselle in unsere Gegend gekommen ist, und in Kramsach oder auch in Rattenberg als Geselle gearbeitet hat und es hier bis zum Schustermeister brachte. Vielleicht stand ihm dabei auch der Radfelder Schustermeister Josef Nederegger zur Seite, denn dieser war sein Trauzeuge. Im Jahre 1824 erwarb Franz Schraffl bei einer Versteigerung ein kleines landwirtschaftliches Anwesen in Radfeld, das spätere „Schusterhäusl“. Hier übte er bis zu seinem Tod im Jahr 1845 das Schusterhandwerk aus. Seine Frau verstarb zwei Jahre später. Franz, der älteste Sohn der beiden hatte wie schon sein Großvater und sein Vater das Schusterhandwerk erlernt.



Schusterhäusl, heutiger Anfanghof



Mit der Hochzeit von Franz mit Frau Crescenzia Daxacher (zuständig in Kramsach) am 12. 5. 1851 beginnt eine außergewöhnliche und bewegende Geschichte über die **Familie Schraffl im „Schusterhäusl“ in Radfeld.**

Niemand konnte ahnen, welches Schicksal Crescenzia bevorstehen

sollte. Dieser Ehe waren mehrere Kinder entsprossen, wovon das erste Kind, Magdalena, pünktlich 9 Monate nach der Hochzeit zur Welt kam. 1852 erblickte Heinrich das Licht der Welt. 1855 folgte Crescenzia, 1857 der zweite Sohn Franz, 1859 Rosina, 1861 Monika und 1862 Maria. Die Freude einer großen Familie durfte Franz Schraffl nicht mehr erleben. An „hitzigem Gallenfieber“ verstarb er am 1. April 1865, zwei Wochen vor der Geburt des letzten Kindes, Johann Georg.

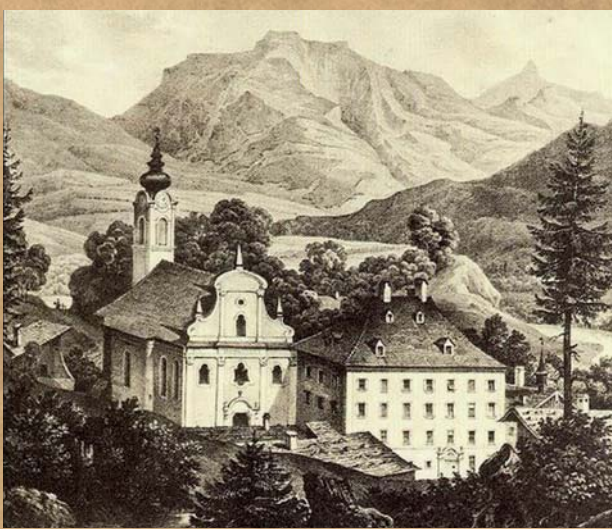
Das Quellenmaterial ist zu dürftig, um uns ein Bild vom harten Alltag dieser Zeit machen zu können und doch meisterte die Mutter allein mit 8 kleinen Kindern die Bürde des Schicksals. Der verstorbene Ehemann wurde in den Matriken als Schuhmacher und Bauer bezeichnet, daher musste die Arbeit in der Landwirtschaft nun von der Mutter allein erledigt werden, ohne die Einrichtungen der modernen Technik. Aus dem Sterbebild erfahren wir ihre Lebenseinstellung „...zur Ehre Gottes ausgestandenen Mühen und Sorgen...“ Mit dieser Einstellung erzog sie ihre Kinder zu gottesfürchtigen und frommen Menschen, denn der weitere Lebensweg der Kinder ist mehr als außergewöhnlich.

Magdalena, die älteste Tochter trat 1873 in den Orden der Barmherzigen Schwestern in Schwarzach (Sbg.) ein. Das Kloster berichtet, dass der Kontakt

mit den damaligen Schulschwestern in Rattenberg und Mariathal zu ihrer Entscheidung geführt habe. Magdalena, mit Ordensnamen Schwester Berchman, wurde ebenfalls als Schulschwester ausgebildet und im Raum Salzburg eingesetzt. 1891 fand sie im Klosterfriedhof Schwarzach ihre letzte Ruhestätte. Rosina, eine der jüngeren Schwestern, folgte ihr auf diesem Lebensweg nach und trat 1875 ebenfalls in das gleiche Kloster ein und erhielt den Ordensnamen Schwester Alberta. Bereits 1887 starb sie mit 28 Jahren und ist ebenfalls auf dem Klosterfriedhof in Schwarzach bestattet.

Aller guten Dinge sind drei

Der älteste Sohn Heinrich wurde 1877 in Rattenberg zum Priester geweiht und nachdem er einige Jahre als Koadjutor in Salzburg wirkte, begann ein langer Leidensweg, der ihn bis an sein Lebensende in die Krankenanstalt Schermberg zwang. Bis heute wird das „Kardinal Schwarzenberg Klinikum“ vom Orden der Barmherzigen Schwestern betreut, deswegen hatte er seine zwei leiblichen Schwestern in seiner Nähe.



Krankenanstalt Schermberg, das heutige Schwarzenberg Klinikum in Schwarzach

Auch der zweite Sohn Franz Xaver, beschritt diesen Lebensweg und wurde 1886 zum Priester geweiht und wanderte nach seiner Priesterweihe in die USA aus, wo er einige Jahre als Missionspfarrer in einem Indianergebiet in Nebraska und Colorado nachweislich tätig war.

Die Inschrift auf einem Grabstein mit Geburtsjahr (1855) und Namen (Schraffel Crescenzia) in einem Friedhof ebenfalls in Nebraska könnte sogar ein

Hinweis sein, dass seine Schwester mit ihm nach Amerika ausgewandert war.

Die Spuren der beiden verlieren sich bis jetzt in den USA, aber ein noch andauernder reger Schriftverkehr gibt Anlass zur Hoffnung, dass wir vielleicht in Kürze über die Beiden etwas mehr in Erfahrung bringen können.



Erinnerungsbild an den ersten Gottesdienst in Rattenberg von Johann G. Schraffl

Aller guten Dinge sind drei!

Auch der jüngste Sohn Johann Georg erkannte seine Berufung zum Priester. Seine Weihe empfing er am 30.10.1887 in Rattenberg, danach war er Pfarrer in Steinberg, Weißbach bei Lofer und von 1904-1920 in Walchsee, wo er auch im April 1940 bestattet wurde. Als Priester spendete er seiner Mutter Creszentia Schraffl am 21. Jänner 1894 in Schwaz die Sterbesakramente. Ihre letzte Ruhestätte fand sie am Friedhof in Radfeld.

Von den beiden Töchtern Monika und Maria konnte trotz aller Nachforschung in den Matriken und in Pfarrarchiven vorerst nichts in Erfahrung gebracht werden.

Nach dem Tod der Mutter wurde der Bauernhof verkauft und später nach seinem neuen Besitzer in „Anfanghof“ umbenannt. Auch das Grab wurde mangels Nachkommen aufgelassen, daher erinnert heute nichts mehr an das Schicksal der Familie Schraffl – außer das kleine Sterbebildchen der Crescenzia.

1979 - 2019 40 Jahre Grasausläuten in Radfeld



Die Radfelder Grasausläuter haben in Zusammenarbeit mit dem Gemeindechronisten Horst Duftner ein Foto-buch über die letzten 40 Jahre Grasausläuten in unserer Gemeinde erstellt.

Das „Cewe Fotobuch“ XL (30 x 30 cm) mit Hardcover- und Lay-Flat-Bindung hat 58 Seiten mit über 300 Bildern matt auf Fotopapier. Der Einzelpreis beträgt momentan € 102.74 (inkl. Versand). **Bei Bestellung mehrerer Bücher wäre sicher ein Preisnachlass zu erreichen.**

Ein fertiges Exemplar liegt bei der Gemeinde Radfeld ab Ende März auf und kann dort bei Interesse für einen Ankauf besichtigt werden.

Anfragen und Bestellungen können auch gerne an den Obmann der Grasausläutergemeinschaft Martin Klingler (Tel. 0680 3066338) oder an den Ortschronisten Horst Duftner (Tel. 0676 9248092) gerichtet werden.

Martin Klingler



Landesmusikschule Kramsach

Alpbach, Brandenberg, Brixlegg, Münster, Radfeld, Rattenberg, Reith i. A.
6233 Kramsach, Achenrain 40 · kramsach@lms.tsn.at



MUSIK ZUM AUSPROBIEREN UND ANGREIFEN



Wenn du ein Musikinstrument erlernen, Gesangsunterricht oder dein Kind für Elementare Musikerziehung begeistern möchtest, dann komme zum

TAG DER OFFENEN TÜR
Freitag, 24. April 2020,
14.00 – 17.00 Uhr

Gerhard Guggenbichler
Musikschuldirektor

Volksschule Radfeld



Die Multisportler kletterten in der Turnhalle der NMS Reith

Am 4. bzw. 18. Februar fuhr die zwei Multisportgruppen der VS Radfeld mit dem Postbus zur Turn-/Kletterhalle der NMS in Reith.

Frau Kirchner Judith, die auch an unserer Schule unterrichtet und Mitglied bei der Bergrettung Kram-

sach ist, zeigte den Kindern ein paar wichtige Klettertipps und informierte sie auch über Dinge wie Kletterausrüstung und richtiges Sichern. Natürlich waren alle vollauf begeistert und auch an dieser Stelle noch einmal: „Liebe Fr. Kirchner! Vielen Dank für diese super Kletter-Stunden!“

Walter Markl

Schulfasching 2020

Auch dieses Jahr wurde am Faschingsdienstag in der Volksschule ordentlich gefeiert.

Nach einer Stärkung mit Faschingskrapfen durften die verkleideten Kinder zunächst an verschiedenen Spielstationen im ganzen Schulhaus teilnehmen, bevor sich dann die Aula als Disco bewähren konnte. Die Kinder und Lehrpersonen hatten ihren Spaß und freuen sich schon auf den nächsten Fasching.

Besonders bedanken wollen wir uns bei der Gemeinde, die die Rechnung für die vorzüglichen Faschingskrapfen aus der Konditorei Hacker in Rattenberg übernommen hat.

Thomas Köck



NMS/NMMS Rattenberg



JÖöööö!

Seit vielen Jahren bekommen unsere Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Unterrichts Zugang zur Jugendzeitschrift JÖ. Umso spannender war es, als kürzlich Chefredakteur Siegfried Weger insgesamt fünf Klassen einen Besuch abstattete, um die Interessensgebiete der Jugendlichen auszuloten. Als mittlerweile pensionierter Lehrer sei er nicht mehr so nahe an den Schülern dran. Deshalb suche er nach einem neuen Zugang zur Lebenswelt seiner Leser, erklärte er den interessierten Schülern, die sich redlich Mühe gaben, ihre Wunschthemen niederzuschreiben.

Ab Inn's Konzert

Am Freitag, 22. 11. 2019, erlebten die 1m- und die 2m-Klasse einen besonderen musikalischen Leckerbissen. Zusammen mit ihren Klassenvorständen führten die Schülerinnen und Schüler nach Innsbruck um ein Schülerkonzert des Orchesters „InnStrumenti“ zu besuchen. Unseren jungen Musikerinnen und Musikern wurden Stücke unterschiedlichster Stilrichtung dargeboten und sie hörten sogar die Uraufführung eines Werkes. Damit keine Langeweile auftrat, wurden sie ins musikalische Wirken miteinbezogen und so kam es, dass Sarah das Orchester dirigieren durfte. Alles in allem war es eine tolle Veranstaltung, die allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Parallel dazu gab es im Medienraum unserer Schule ein ganz besonderes Highlight: Freiwillige Schülerinnen und Schüler wurden von Julia Haidegger, die nicht nur fürs JÖ, sondern auch für den Radiosender Life Radio arbeitet, zu verschiedenen Themen interviewt. Inhalte dieser Interviews werden als Podcasts in den JÖ-Ausgaben kommenden März und April erscheinen. Mehr dürfen wir an dieser Stelle noch nicht verraten ... Aber die Podcasts werden hochgeladen, sobald sie veröffentlicht wurden!

Künstlerischer Christbaum

Im Fach *Bildnerische Erziehung* sorgte Frau C. Winner mit den Schülerinnen und Schülern der Klassen 1a, 2b und 2m für ein ganz besonderes weihnachtliches Flair an unserer Schule. Die kleinen Kunstwerke zum Thema „Advent“ wurden zu einem Ensemble zusammengefügt und zieren nun das Stiegenhaus unserer Schule.





Abwechslungsreicher Vorlesetag

Wenn Florian Adamski an der NMN-NMMS Rattenberg zu Gast ist, dann ist Lachen angesagt. Dieses Mal beim 4. Tiroler Vorlesetag. Mit seinen Geschichten vom Struwwelpeter und den Lausbubenstreichen von Max und Moritz zog er die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen in seinen Bann. Doch nicht nur der bekannte Schauspieler begeisterte, auch die anderen Stationen fanden großen Anklang: Eine Sage, vorgelesen in der Stadtbibliothek, eine Gruselgeschichte aufgeführt in einer verdunkelten, unheimlichen Klasse, eine Familiengeschichte, vorgetragen im Mesnerhaus, und eine Rollenlesegeschichte im Schulsaal wurden von den Erstklässlern aufmerksam verfolgt. Als ein interessanter, unterhaltender, kurzweiliger Schulvormittag wird der Vorlesetag allen noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Mobbingprävention mit Horst Lehner

Da wir großen Wert auf eine bestmögliche Lernatmosphäre für unsere Schülerinnen und Schüler legen, ist die Mobbingprävention mit Herrn Horst Lehner schon seit mehreren

Jahren fixer Bestandteil an unserem Schulstandort.

Als ehemaliger verdeckter Ermittler beim Innenministerium ist Horst Lehner nicht nur ein Meister im Entschlüsseln der Körpersprache Einzelner, er erkennt auch die Rollenverteilung innerhalb einer Schulklasse in Minutenschnelle. Mit Witz und Charme, gleichzeitig aber auch der nötigen Strenge und Ernsthaftigkeit geht er dem sozialen Gefüge im Lebensraum Klasse punktgenau auf den Grund, deckt eventuelle Missstände, aber auch Stärken der Klassengemeinschaft auf.



Sowohl für Schüler als auch Lehrpersonen ist Horst Lehnert's Arbeit ein wertvoller Baustein im respektvollen Miteinander!

Auf dem Weg ins Berufsleben

Bezeichnenderweise heißt die größte Online-Plattform zum Thema Berufsorientierung berufsreise.at. Die Tatsache, dass es in Tirol mehr als 150 verschiedene Lehrberufe und rund 60 allgemeinbildende und berufsbildende Schulen mit den unterschiedlichsten Schwerpunkten und Fachrichtungen gibt, zeigt, dass eine Berufs- und Schulentscheidung eine große Herausforderung für junge Menschen darstellt. Mit dem Halbjahreszeugnis der achten Schulstufe stellen unsere Schülerinnen und Schüler die erste Weiche Richtung Berufsleben.

Auf der Reise in die eigene berufliche Zukunft werden die Schülerinnen und Schüler der NMS/NMMS Rattenberg durch vielfältige Angebote im BO-Unterricht und durch spezielle BO-Tage bestmöglich unterstützt.

„Sage es mir, und ich werde es vergessen. Zeige es mir, und ich werde es vielleicht behalten. Lass es mich tun, und ich werde es können.“



Gemäß diesem Zitat des chinesischen Philosophen Konfuzius reagieren immer mehr Berufsschulen mit verstärkten Angeboten, in denen die Jugendlichen selber etwas ausprobieren, etwas selber „tun“, dürfen. Wir besuchten heuer die Tfbs für Holztechnik, die Tfbs für Garten, Raum und Mode und die Tfbs für KFZ-Techniker. Dort wurden jeweils tolle Stationen mit Arbeitsaufträgen für unsere Schülerinnen und Schüler vorbereitet.

Auch in der Gesunden- und Krankenpflegeschule Schwaz wurden wertvolle Erfahrungen durch eigenes Ausprobieren gesammelt.

Neu im Programm unserer BO-Woche waren der Besuch der ÖBB-Lehrwerkstätte und der Lehrwerkstätte der Firma Swarovski.

In bewährter Weise wurden Betriebsbesichtigungen mittels des von der WKO organisierten „Berufs-Shuttle“ durchgeführt. Unsere Viertklässler konnten eine Auswahl zwischen den Firmen STRABAG, PFEIFER, LINDNER, BHG-Installationen, ZIMMER und BODNER treffen.

Die vielfältigen Möglichkeiten einer „Karriere mit Lehre“ zeigten sich auch beim Besuch der „Berufssafari“ im WIFI in Innsbruck.

Höhepunkt der drei BO-Tage vor den Herbstferien war sicher einmal mehr der weitgehend selbst organisierte Schnuppertag.

Ein Workshop der Bauakademie mit einer ausgebildeten Lehrlingsexpertin wurde in allen drei vierten Klassen durchgeführt. Obligatorisch ist auch

die Fahrt ins BIZ (Berufsinformationszentrum) nach Kufstein.

Abschließend gilt der Dank allen Betrieben, die immer wieder bereit sind, unsere Schülerinnen und Schüler in ihren Betrieben als Schnupperlehrlinge aufzunehmen und ihnen dadurch die reale Arbeitswelt näherbringen.

*Lehrerteam der NMS/NMMS
Rattenberg*



Ereignisreicher Landjugend-Winter



Unsere Anklöpflertruppe beim Adventkränzchen

Am 2. Adventsamtstag lud die Landjugend zu einem gemütlichen Beisammensein auf dem Dorfplatz ein.

Nachdem wir zuerst bei der Gestaltung des Gottesdienstes mitwirkten, ließen wir den Abend anschließend mit Glühwein, Punsch und Gulaschsuppe gemütlich ausklingen. Für die musikalische Umrahmung unseres „Adventkränzchens“ sorgten Die Glorreichen, die Hausmusik Hauser-Wöll und die Anklöpflergruppe unserer Landjugend. Einige motivierte Mitglieder hatten diese heuer erstmals auf die Beine gestellt und viele Radfelder haben uns bereits eingeladen, bei ihnen zu Hause besinnliche Weihnachtsstimmung zu verbreiten. Dabei konnten wir auch Geld für den guten Zweck sammeln: Den Erlös aus Adventkränzchen und Anklöpfeln – stolze 1.590,90 Euro – durften wir dem Sozialsprengel Brixlegg übergeben, der das Geld für Radfelder Pflegebetten verwenden wird.

Im neuen Jahr ging es bei uns dann rasant weiter: Anfang Februar machten wir einen Ausflug ins Check-in in

Wörgl, wo wir uns im Bowling versuchten. Ob Könnern oder Anfänger – alle hatten an diesem Abend großen Spaß und die Ergebnisse wurden zur Nebensache.

Parallel dazu liefen auch schon unsere Vorbereitungen für den diesjährigen Fasching. An drei Tagen waren wir in diesem Jahr unterwegs – zuerst in Rattenberg, dann in Radfeld und schließlich noch in Kundl.

Für unser heuriges Thema „80er Jahre Disco“ ließen wir uns einiges einfallen und bauten einen Wagen, den wir mit allen wichtigen Features dekorierten. Lichtshow, Dekoration und Tanzfläche waren perfekt, und so tanzten unsere Landjugend-Mitglieder stilecht in Vokuhila und Jogging-Anzug zu den größten Hits der 80er.

Nicole Greiderer,
Schriftführerin



Beim Bowling in Wörgl



Unser Faschingswagen konnte sich sehen lassen!

Obst- und Gartenbauverein Radfeld



Designed by aopsan / Freepik

Orchideenpflege

Ich wurde mehrfach gebeten, Informationen und Anregungen zur Orchideenpflege zu geben. Ich komme dieser Bitte gerne nach und lege meinen Schwerpunkt auf die Pflege im Wohnbereich, sprich Fensterbank und Wintergarten. Ich möchte aber darauf hinweisen, dass meine Anregungen und Hinweise zur erfolgreichen Pflege keine Patentrezepte sind. Ein jeder Orchideenliebhaber wird seine eigene, erfolgreiche Kulturmethodik entwickeln.

Orchideenpflege auf der Fensterbank

Viele Orchideenarten und -kreuzungen werden als problemlose Pfleglinge für die Fensterbank angeboten. Kulturanweisungen wie „warm und wie viel Licht“ oder „kühl, feucht und halbschattig“ sind zwar ungefähre Anhaltspunkte für einen Platz an einem Fenster, jedoch selten für eine erfolgreiche Kultur ausreichend. Viele Orchideenarten, vor allem Hybriden (Kreuzungen) sind in ihren Pflegeansprüchen sehr tolerant und anpassungsfähig, jedoch sollte sich die Auswahl der anzuschaffenden Pflanzen nach den baulichen Gege-

benheiten richten. Nordseitige Fenster eignen sich grundsätzlich für temperiert bis kühl zu pflegende Arten mit nicht allzu hohem Lichtbedarf. In einem Südfenster hingegen, können lichthungrige und wärmeliebende Arten erfolgreich kultiviert werden. Ost- und Westfenster bieten die größte Spannweite an Kulturmöglichkeiten. Jedes Fenster ist also für die Kultivierung von Orchideen geeignet, sofern die Pflanzen nach vorgegebenen Kulturbedingungen ausgewählt werden.

Eine der häufigsten Fehler ist nämlich, etwas zu kaufen, was gefällt!

Licht brauchen Orchideen möglichst viel. Die Pflanze muss den Himmel sehen können! Achtung jedoch: unmittelbar hinter einer Fensterscheibe, bei direkter Sonneneinstrahlung, kommt es sehr rasch zu einem Hitzestau. Daher sollten Blumenfenster schattiert werden können, um so Verbrennungen an den Pflanzen zu verhindern.

Frischlucht sind für alle Pflanzen im Wohnbereich eine wichtige Ergänzung. Sie verhindert nicht nur Pilz- und Bakterienbefall der Pflanzen, sondern verringert auch das Risiko eines Hitzestaus. Außerdem mögen die meisten Schadinsekten keine allzu bewegte Luft. Keinesfalls darf aber Zugluft oder kalte Außenluft (im Winter) die Orchideen treffen. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 60 und 70 % liegen, was auch für das Wohnklima als angenehm empfunden wird. Warme und trockene Heizungsluft schadet allen Pflanzen, da sie den Blättern zu viel Feuchtigkeit entzieht. Als kostengünstige Abhilfe bewährt sich hier ein ausreichend großer Blumentopfuntersetzer, der mit Blähton (Leca)

und Wasser gefüllt ist. Auf einen kleineren umgedrehten Untersetzer stellt man dann die Pflanze darauf. Durch die ständige Verdunstung entsteht ein für die Orchideen günstiges „Kleinklima“. Mehrmaliges Ansprühen der Orchideen mit abgestandenen und möglichst kalkfreiem Wasser fördert ihr Gedeihen zusätzlich.

Wärme ist ein weiterer wichtiger Faktor für ein gutes Pflanzenwachstum. Orchideen benötigen je nach ihrem natürlichen Vorkommen Temperaturen von etwa 10 bis 15°C für kühl zu kultivierende Arten, 15 bis 22°C für den temperierten und etwa 20 bis 30°C für den warmen Kulturbereich.

Gießwasser für Orchideen sollte möglichst kalkfrei sein (sauberes Regenwasser wäre optimal) und etwa Zimmertemperatur haben. Düngergaben sollten nur während der Wachstumsphase sehr sparsam verabreicht werden. Beim Gießen wie beim Düngen von Orchideen gilt „weniger ist mehr“! Die Praxis zeigt immer wieder, dass Orchideen in Kultur eher durch Übergießen Schaden nehmen, als durch Vertrocknen. Eine Alternative zum herkömmlichen Gießen ist das Tauchen der Orchideen. Diese Methode entspricht den natürlichen Bedingungen der Pflanze in den Regenwäldern. Dabei sollte der Topf mit den Wurzeln einige Zeit in ein handwarmes Gießwasser gestellt werden, bis sich die Wurzeln wieder grün färben. Im Anschluss lässt man das überschüssige Wasser gut abtropfen und stellt die Orchidee wieder auf ihren Platz.

Orchideenpflege im Wintergarten

Die Pflege im Wintergarten nimmt eine Position zwischen der Fenster-

bank und einem Gewächshaus ein. In einem Wintergarten ist die Belichtung in den meisten Fällen höher als auf einer Fensterbank, die Temperatur richtet sich in der Regel nach den Bedürfnissen der Bewohner, die Luftfeuchtigkeit ist nie so hoch wie in einem Gewächshaus. Daraus ergibt sich auch die Auswahl der in einem Wintergarten leicht zu haltenden Arten und Gattungen: vor allem Pflanzen, die tolerant gegen gelegentliche Trockenzeiten sind, wie zum Beispiel **Cattleya**, **Cymbidium**, **Laelia**, **Phalaenopsis** oder **Bromelien**.

Da ja ein Wintergarten in den meisten Fällen eine Erweiterung eines Wohnraumes zu einem Garten ist, besteht hier die Möglichkeit, die Orchideen und Bromelien während der Sommermonate im Garten halb-

schattig unterzubringen. Dabei sollte man auf 2 Punkte achten:

- die Pflanzen sollten so aufgestellt bzw. aufgehängt werden, dass diese nicht der prallen Sonne ausgesetzt sind und dass Schädlinge wie Schnecken und Ameisen keinen Zutritt haben
- weiters sollte man daran denken, dass die Pflanzen im Herbst wieder zurück in den Wintergarten müssen. Daher sollte man sich nicht von den räumlichen Möglichkeiten des Gartens zu unüberlegten Anschaffungen hinreißen lassen.

Eine der häufigsten Orchideenarten ist die **Phalaenopsis**. Diese Pflanze liebt im Sommer den Halbschatten, im Winter will sie hell stehen. Die Temperatur sollte tagsüber zwischen 20 bis 25°C und nachts nicht

unter 18°C haben. **Phalaenopsis** lieben einen regelmäßigen Wechsel zwischen trockenem und feuchtem Substrat. Dabei gilt: „Lieber einmal zu wenig als zu viel gießen!“ Wenn die Pflanze droht, aus dem Topf herauszuwachsen, ist es Zeit, diese umzusetzen. Dabei sollten Wurzeln, die aus dem Topf wachsen, nicht abgeschnitten werden. Es darf KEINE Blumenerde verwendet werden. Eine Mischung aus Kiefernrinde, Styroporflocken und Torfbrocken, Holzkohle und etwas Dolomitsand bilden die ideale Substratmischung.

Ich hoffe, dass meine Anregungen dienlich sind und wünsche viel Erfolg - vor allem den Anfängern - für eine gezielte Orchideenpflege.

*Helmuth Stubenvoll
Obmann des OGV Radfeld*

Weihnachtsfeier des Seniorenbundes

Am Freitag, dem 13. Dezember 2019 lud der Seniorenbund seine Mitglieder zu einer gemütlichen Weihnachtsfeier in das Hotel Sonnhof ein. Durch passende Texte, vorgetragen von Obmann Hansjörg

Wöll und stimmungsvolle Musik durch die Familienmusik Rohregger aus Brandenburg, sollten alle aus der Hektik und dem Trubel der Vorweihnachtszeit etwas abschalten und sich auf das Wesentliche dieser

Tage besinnen. Bei der anschließenden Jause konnten dann Erinnerungen an frühere (ruhigere) Zeiten aufgefrischt werden.

Hansjörg Wöll



Kultur-, Jugend- und Faschingsverein „All4one“

Grandioser Faschingsumzug in Radfeld



Am Samstag, den 22. Februar war es nach 3 Jahren wieder soweit. Der Kultur-, Jugend- und Faschingsverein „All4one“ organisierte einen der größten Faschingsumzüge Tirols mit 37 Festwagen und Faschingsgruppen und 800 aktiven Teilnehmern. Mindestens 2000 Besucher aus nah und fern beklatschten begeistert die vorbeifahrenden Festwagen und Fußgruppen. Dank des guten Wetters war die Stimmung einfach einzigartig ausgelassen, fröhlich und lustig. Auch beim anschließenden Faschingsball bei dem die Hattinger Buam aufspielten und eine Stimmung wie in den größten deutschen Faschingshochburgen hineinbrachten, wurde ausgelassen gefeiert. Es gab keinerlei negative Zwischenfälle außer, dass schon relativ früh zum Teil die Getränke ausgingen, weil niemand mit diesem Zustrom bei frühsummerlichem Wetter im Februar rechnen konnte. Aber auch das Problem wurde gelöst indem einfach kurzfristig bei den umliegenden

Geschäften die Getränkelager leergekauft wurden. Der Verein will sich vor allem bei der Gemeinde Radfeld, und da besonders bei Bürgermeister Josef Auer und bei Vizebürgermeister Fritz Fischler für die großzügige finanzielle Unterstützung, ohne die diese Veranstaltung nicht stattfinden könnte, bedanken. Bedanken wollen wir uns aber auch beim Team im Gemeindebauhof unter Bauhofleiter Peter Ostermann, bei der Raika Radfeld mit Dipl. ÖK. Hans-Peter Weinmayer, Beim Tourismusverband, bei der Fa. Ganslhaut und dem Techniker Alexander Rejhons, Firma Ewald Stark, Malerei Laiminger, Firma Widmann in Kramsach, Sägewerk Georg Koidl, Firma Besi, Versicherungsmakler Peter Stadler aus der Wildschönau für das Sponsoring und die Unterstützung. Ohne euch und die vielen helfenden Hände, die seit Mitte des letzten Jahres an der Organisation dieses Megaevents mitgearbeitet haben, wäre das nicht möglich gewesen.

Nun etwas in eigener Sache: Wir verlangen bei dieser Veranstaltung für antialkoholische Getränke für 0,3 Liter nur € 1,50. Das ist für einen halben Liter ein Preis von € 2,50 und somit wesentlich billiger als die Preise mengenmäßig für alkoholische Getränke (ein halber Liter Bier oder Radler bzw. 1/4 Liter Wein kostet 4 Euro, das sind bei einem Ball normale Preise). Wir wollen nicht mit den Getränken für Kinder und jene die keinen Alkohol trinken ein Geschäft machen. Das sehen wir auch als Verpflichtung in einer kinder- und familienfreundlichen Gemeinde an. Aus diesem Grunde verlangen wir auch keinen Eintritt für die Zuseher beim Umzug oder beim anschließenden Faschingsball, weil jeder mitfeiern können soll ohne dafür bezahlen zu müssen.

Die gesammelten freiwilligen Spenden gehen zur Gänze an die Kinderkrebshilfe Tirol. Heuer kamen € 1.973,- zusammen und diese

Summe wird von uns auf € 2.000,- aufgestockt. Für diese Spendenfreude, möchten wir uns herzlich bei allen Besuchern, die gespendet haben bedanken. Ich betone noch einmal: Die Gemeindesubvention hat damit nichts zu tun. Alleine die Verköstigung und ein Getränk für die 800 aktiven Faschingsnarren kostet den Verein € 3.000,-. Diese Verköstigung und die Maßnahmen für die kinder- und familienfreundliche Gemeinde werden mit der Subvention der Gemeinde finanziert. Wir haben im Gegenzug immer auf die uns zustehende Jahressubvention in der Höhe von € 1.500,- pro Jahr verzichtet, die jeder andere Radfelder Verein bekommt. Also ist die Subvention der Gemeinde in der Höhe

von € 4.500,- für diese Veranstaltung sicher gerechtfertigt.

Noch einmal danke an alle, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, danke für jede

positive, aber auch negative Kritik. Wir können daraus nur lernen! Und danke unserem Ehrenobmann Christian Laiminger, der uns immer noch mit Rat und Tat zur Seite steht.

Matthias Fuchs, Obmann



Schützenkompanie Radfeld

Stock Heil auf der Sportanlage Radfeld!

Ein sportlicher Nachmittag stand auf dem Programm



Kompaniestockschießen 2020

Die Auslosung der 5 Teams nahm Sektionsleiter-Stv. Turnierleiter Josef Gasteiger vor.

Das Ergebnis:

1. Platz: Nina Braunhofer, Resi Aldrian, Maria Hölzl und Karin Eberharter

2. Platz Manfred Winkler, Emma Lentner, Peter Demetz und Martha Lentner

3. Platz: Doris Hackl, Erich Hölzl, Michael Kogler und Christian Stock

4. Platz: Andres Hirner, Gerhard Schwetz, Robert Hintner und Fred Gasteiger

5. Platz: Adi Mühlegger, Christian Kern, Manuel Haider, Peter Walser

Ein herzliches Dankeschön an Josef Gasteiger, Franz Prantl und Peter Demetz für den schönen Tag und die perfekte Organisation!

*Schriftführer Robert Hintner
(Fotos: Gerhard Schwetz)*



1. Platz



2. Platz

Jahresrückblick der Freiwilligen Feuerwehr Radfeld



V.l.n.r. LBDS Hannes Mayr, ABI Werner Praxmarer, OBR Horst Duftner, KDT Stv. der PI Kramsach Kontrollinspektor Andreas Haas, Bgm. Mag. Josef Auer, KDT OBI Peter Ostermann, OBI Hubert Wöll, KDT Stv. BI Christoph Ostermann

Jahreshauptversammlung

Am 15. Februar 2020 fand im Gasthof Alpenblick die diesjährige Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Radfeld statt. Neben sehr vielen aktiven Mitgliedern konnte unser Kommandant OBI Peter Ostermann unsere Ehrenmitglieder Hubert Wöll und Ing. Horst Duftner sowie unseren Bürgermeister Mag. Josef Auer, den Landesfeuerwehrkommandanten Stv. LBDS Hannes Mayr, von der PI-Kramsach KDT Stv. Kontrollinspektor Andreas Haas und unseren Abschnittskommandanten ABI Werner Praxmarer begrüßen. Gott sei Dank haben Übungen sowie Schulungen, und nicht folgenschwere Einsätze, das Jahr dominiert. Insgesamt wurden 38 Proben und zahlreiche Schulungen durchgeführt. Weiters konnte über eine überdurchschnittliche Probenbeteiligung berichtet werden. Für die stets fordernden und abwechslungsreichen Proben möchten wir allen Kameradinnen und Kameraden und dabei besonders den beiden Beauftragten für Ausbildung, KDT Stv. BI Christoph Ostermann sowie ZGKDT und Kassier OV Josef Auer jun. recht

herzlich danken. Die vielen aufwändig vorbereiteten Proben ermöglichen es, dass wir stets bestens vorbereitet sind und im Notfall präzise, zügig und gut arbeiten können.

Ein besonders erfreulicher Tagesordnungspunkt sind die Ehrungen. Dabei konnten heuer Markus Stoll und Markus Leimgruber für 25 Jahre Mitgliedschaft im Feuerwehrwesen geehrt werden.



V.l.n.r. KDT OBI Peter Ostermann, KDT Stv. BI Christoph Ostermann, Bgm. Mag. Josef Auer, HFM Markus Stoll, ABI Werner Praxmarer, LBDS Hannes Mayr; Nicht anwesend war Markus Leimgruber – diese Ehrung wird bei einem passenden Rahmen nachgeholt.

Übungen,

Einsätze und Schulungen:

• 72 Einsätze:

- Davon 38 beim großen Hoch- bzw. Grundwasserereignis in nur 7 Tagen!
- 6 Brandmeldealarme
- 3 Brandeinsätze
- Verkehrsunfälle, Technische Einsätze, Ölsuren, Hilfeleistungen für das Rote Kreuz, Brandsicherheitswachen, uvm...

• 38 Übungen bestehend aus:

- 13 Brandübungen, davon 7 unter Einbeziehung von schwerem Atemschutz
- 10 Technische Übungen
- 2 Katastrophen-Hilfsdienst (KHD) Übungen
- 6 Schulungen (u.a. Tunnel und Gerätekunde)
- 5 Tunnelübungen bei denen die erlernten Inhalte der Schulungen aufgefrischt und in der Praxis erprobt wurden.
- 1 Gefahrgutübung
- 1 Übungsassistent als Übungsbeobachter (Peter und Christoph Ostermann)



- Landeskatastrophenübung „AETOS“ in Kaltenbach und Kufstein
- Gemeinschaftsübung mit der Feuerwehr Rattenberg beim Umfahrungstunnel Rattenberg.
- Abschlussübungen in Radfeld und Rattenberg gemeinsam mit der Stadtfeuerwehr Rattenberg
- Gemeinschaftsübung in Kundl
- Große Atemschutzübung in St. Leonhard.
- Etliche Kurse an der Landesfeuerwehrschule in Telfs.
- Spezielle Tunnelausbildung an der IFA (International Fire Academy) in der Schweiz (4 Mann)

Feuerwehrjugend

Unsere Jugend war in diesem Jahr wieder fleißig. Unter den Jugendbetreuern Michael Lentsch, Thomas Hölzl und ihren Unterstützern nahmen unsere Burschen am Wissenstest teil, bei dem alle mit Bravour bestanden haben. Weiters nahmen sie auch am „24 Stunden Tag“ in Kramsach teil.

Neues MTF

Am 10. November wurde unser neues MTF von unserem Herrn Pfarrer Mag. Roland Frühauf gesegnet.



Anschließend waren alle Feuerwehrkameraden mit ihren Familien zu einem gemütlichen Familienabend eingeladen. Bei einem sehr guten Abendessen wurde das neue Fahrzeug sowie das erfolgreich abgeschlossene Übungsjahr gefeiert.

Auf diesem Weg nochmals ein großes DANKE an die Sparkasse Rattenberg und die Raiffeisenbank Radfeld für ihre großzügigen Spenden für diese Neuanschaffung.

Neues KAT-Lager und Einsatzmonitor

Mit vielen Eigenstunden wurde in unserem Feuerwehrhaus auch in diesem Jahr wieder fleißig gearbeitet.

Es wurde ein Einsatzinformationssystem installiert (siehe Abbildung auf der nächsten Seite), welches es uns erleichtert, im Einsatzfall alle Informationen der Leitstelle auf einem Blick erkennen zu können.

Damit die Großraumpumpe auch fachgerecht untergebracht werden kann, wurde dafür ein eigener Zubau errichtet, in dem auch Sonstiges für einen Katastropheneinsatz Platz findet.

Brand Sonderbau

01.01.2020 - 00:15 Uhr | FW-A12-BRANDG

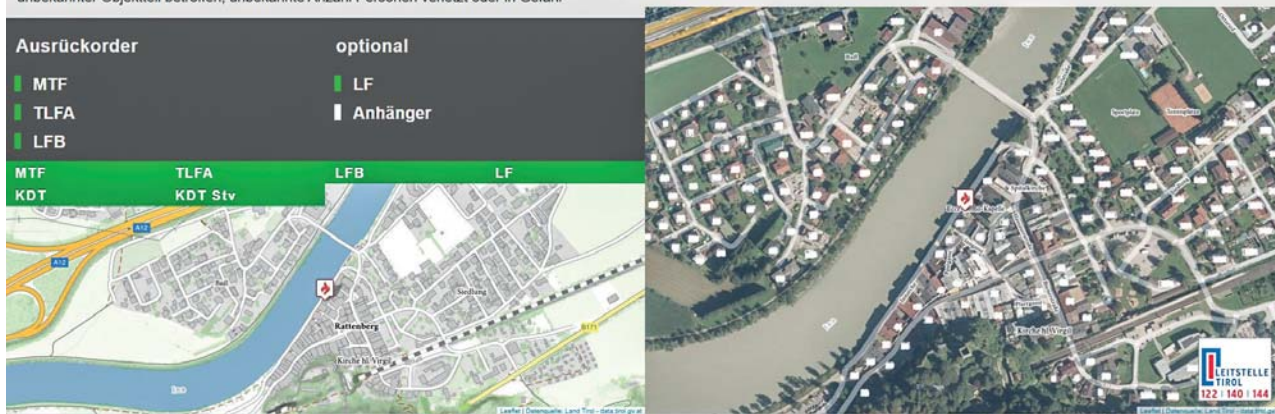
Rauchentwicklung

Brand/Rauchentwicklung, öffentliches Gebäude, Kirche/Glaubensstätte, außer Betrieb, unbekannter Objektteil betroffen, unbekannte Anzahl Personen verletzt oder in Gefahr

Augustinermuseum

Klostergasse 94

Rattenberg



So sah das neue Informationssystem im Einsatz zu Neujahr aus. Anhand der Karten ist der Einsatzort blitzschnell zu lokalisieren und die Informationen der Leitstelle Tirol zum Einsatzobjekt und der Schadenslage sind auch abgebildet. Aus Datenschutzrechtlichen Gründen wurden die abgebildeten Hausnummern unkenntlich gemacht (weiße Flecken)

„Fire-Crabber“

Kurz vor Weihnachten war das „Christkind aus Südtirol“ bei uns im Feuerwehrhaus zu Besuch. Ausgeliefert wurde unser neuer „Fire-Crabber“ Löschroboter von der Firma „Firefighting and Rescue Training“ aus Südtirol – dem ersten seiner Art in ganz Österreich! Dieses Raupenfahrzeug wird über eine Fernbedienung gesteuert und mithilfe von einem Kamerasystem kann man auch in bis zu 150 Meter Entfernung sehen was im Gefahrenbereich passiert. Dieses Gerät wurde nicht „einfach so“ angeschafft, wie von manchen Seiten Kritik geübt wurde. Der Ausschuss setzte sich sehr lange mit diesem Gerät auseinander und nach einigen Gesprächen sowie einer Vorführung, bei der viele Feuerwehren aus unserem Abschnitt dabei waren, beschloss der Ausschuss dieses Gerät anzuschaffen.

Der „Fire-Crabber“ ist bestens geeignet für Einsätze in großen Hallen, Tunneln sowie Tiefgaragen und jeder der einmal durch Radfeld fährt weiß, dass davon jede Menge vorhanden

ist. Übrigens wird ein „Fire-Crabber“ in diesem Jahr an zwei weitere Feuerwehren in Tirol ausgeliefert und es waren bereits Feuerwehren bei uns um sich diese Neuentwicklung anzusehen. Ein Gerät wie dieses ermöglicht es uns Erkundungs- sowie Löscharbeiten in Gefahrenbereichen

durchzuführen, in denen das Leben der Einsatzkräfte unmittelbar in Gefahr wäre.

Kein Preis für ein Löschgerät wiegt so viel wie ein Menschenleben!

Schriftführer
OV Bernhard Auer



V.l.n.r.: KDT OBI Peter Ostermann, OV Stefan Margreiter, Kassier OV Josef Auer, LM Daniel Hohliedler, Schriftführer OV Bernhard Auer, KDT Stv. BI Christoph Ostermann, FM Manuel Seeber, David Waldner Fa. Firefighting and Rescue Training, HFM Thomas Hölzl, OV Michel Lentsch;